

# WESENTLICHE INHALTE FÜR DAS ERNEUERBAREN-AUSBAU-GESETZ

## Anforderungen der Erbauer und Betreiber von Biomasse-KWK-Anlagen an das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz

Mit der Klima- und Energiestrategie hat sich die Österreichische Bundesregierung klare Ziele gesetzt. Das wichtigste Ziel ist die Transformation unseres Energiesystems hin zu erneuerbaren Energien und geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um das zu erreichen soll der Stromverbrauch in Österreich im Jahr 2030 zu 100% national bilanziell aus erneuerbaren Energien gedeckt werden und zusätzlich der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 45-55% steigen.

Um diese Ziele zu erreichen braucht es Rechtssicherheit und klare und förderliche Bedingungen für alle erneuerbaren Energieformen. Die Bundesregierung will diesem Anspruch durch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) Rechnung tragen.

Biomasse-KWK-Anlagen werden im neuen Energiesystem eine wesentliche Rolle spielen. Sie ermöglichen die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme durch den Einsatz eines Brennstoffs, der in Österreich in großen Mengen verfügbar und dessen Nutzung CO<sub>2</sub>-neutral ist. Zusätzlich sind Biomasse-KWK-Anlagen unabhängig von Wind und Wetter und können das ganze Jahr über planbar und flexibel produzieren.

Aktuell (1.Quartal 2018) sind 137 Anlagen mit einer elektrischen Engpassleistung von 311,6 MW bei der OeMAG kontrahiert. Im Jahr 2017 produzierten Biomasse-KWK-Anlagen 2.000 GWh Ökostrom und 3.700 GWh erneuerbare Wärme. Dadurch werden jährlich rund 3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Zusätzlich sichern Biomasse-KWK-Anlagen österreichweit 6.400 Vollzeitarbeitsplätze und erwirtschaften jedes Jahr 500 Millionen Euro an heimischer Wertschöpfung. Österreichische Anlagenbauer sind führend in der technologischen Entwicklung und dem Bau von effizienten Biomasse-KWK-Anlagen und exportieren in die ganze Welt.

Diese Vorteile und Stärken der Biomasse-KWK-Anlagen gilt es auch in Zukunft zu erhalten und auszubauen, damit die Transformation des Energiesystems gelingen kann. Die Anforderungen und Bedürfnisse der Biomasse-KWK-Anlagen müssen im EAG Berücksichtigung finden.

In Kooperation mit Anlagenbauern, Planern und Biomasse-KWK-Betreibern hat die IG HolzKraft die wichtigsten Themenschwerpunkte für das EAG gesammelt und in dem vorliegenden Dokument zusammengefasst.

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Bestandsanlagen erhalten
  - Verlängerung der Laufzeiten für Bestandsanlagen auf 20 Jahre
  - Keine Wartelisten
  - Einheitliche Kriterien für die Anerkennung als Neuanlage
- Laufzeiten anheben
  - Anhebung der Laufzeiten auf 20 Jahre ab Inbetriebnahme
  - 10 Jahre Nachfolgeförderung
- Neue Fördermodelle für Neuanlagen
  - Einspeisetarif nach dem Zonentarifmodell für Anlagen  $<500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Freiwillige Teilnahme am Marktprämienmodell für Anlagen  $<500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Optionale Investitionsförderungen
  - Direktvermarktung und gleitende Marktprämie für Anlagen  $\geq 500 \text{ kW}_{\text{el}}$
- Nachfolgeförderung für alle Neu- und Bestandsanlagen
  - 10 Jahre Nachfolgeförderung
  - Einspeisetarif für Anlagen  $<500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Freiwillige Teilnahme am Marktprämienmodell für Anlagen  $<500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Marktprämienmodell für Anlagen  $\geq 500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Nachfolgeförderung unabhängig vom Zeitpunkt der Erstkontrahierung
- Neudefinition und Flexibilisierung des zulässigen Brennstoffs
  - zulässiger Brennstoffs = chemisch unbehandelte, feste, holzartige Biomasse
  - keine Abschläge
  - Gleicher zulässiger Brennstoffmix für alle Biomasse-KWK-Anlagen
- Vereinfachung und Vereinheitlichung der Berichts- und Nachweispflicht
  - Österreichweit einheitliches Genehmigungsverfahren
  - Einmalige Angabe des Brennstoffnutzungsgrades bei Anlagengenehmigung für Anlagen  $<500 \text{ kW}_{\text{el}}$
  - Standardisiertes Genehmigungsverfahren für Mikro-KWK
  - Gutachterbewertung nach dem Vorbild des ÖSG 2012 für Anlagen  $\geq 500 \text{ kW}_{\text{el}}$
- Effizienzziele
  - Neuanlagen  $\geq 60 \%$  Brennstoffnutzungsgrad
  - Bestandsanlagen
    - Anlagen mit Gegendruckturbine, Holzgasanlagen, ORC-Anlagen  $\geq 60\%$  Brennstoffnutzungsgrad
    - Anlage mit Entnahmekondensationsturbine 60% Wärmeauskopplung bei effizienter Stromproduktion
- Weiterer Ausbau der Strom und Wärmeproduktion aus Biomasse-KWK-Anlagen
  - Zusätzlich 3 TWh erneuerbare Wärme aus Biomasse-KWK-Anlagen
  - Zusätzlich 1 TWh Ökostrom aus Biomasse-KWK-Anlagen
- Wettbewerbsfähigen Heimmarkt schaffen und Technologieführerschaft ausbauen